

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 56719 —

KLASSE 68: SCHLOSSEREI.

AUSGEGEBEN DEN 30. MAI 1891.

BRUNO RENNECKE UND GUSTAV JABUSCH IN MAGDEBURG.

Thürschlagdämpfer.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 4. November 1890 ab.

Der Thürschlagdämpfer besteht aus zwei Haupttheilen, einem festliegenden mittelst Winkels *A* am oberen Querriegel der Thürfüllung angeordneten Buffer *P* und einem ähnlichen mittelst Bügels *B* am Thürrahmen befestigten Buffer *P*¹ (Fig. 2 und 3).

Der Buffer *P*¹ besteht aus einer steilgängigen Schraube *a* mit vorderem Kopf *b*, der etwas abgesetzt ist und hier eine aufgeschobene Gummihülse *i*¹ trägt, die ringsherum ein wenig hervorragt.

Der im Bügel *P* liegende Theil der Schraube ist ebenfalls abgesetzt und führt sich im Quersteg *c*. Zwischen letzterem und dem Absatz der Schraube ist die Feder *d* angebracht, deren verschiebende Wirkung durch Stift *e* begrenzt ist.

Der Buffer *P* am Thürrahmen besteht aus einer festen Büchse *f*, auf deren Boden eine Feder *g* befestigt ist, die einen bis über die Büchse hinausreichenden Kopf *h* trägt, während eine Gummihülse *i* sich über die Büchse *f* gegen den Winkel *A* legt. Dabei steht die Büchse *f* ein wenig zurück und der Kopf *h* ein wenig vor der Gummihülse *i*.

In der Stellung I (Fig. 1 und 2), also kurz vor Schluß der Thür, befindet sich der Buffer *P*¹ in seiner normalen Stellung.

Wird nunmehr die Thür in der gewöhnlichen Weise (in der Pfeilrichtung Fig. 1) in die Schlußstellung gedreht, so nähert sich der Buffer *P*¹ dem Buffer *P*, der am Thürrahmen befestigt ist, der Absatz bzw. Kopf *b* der Bufferschraube *a* stößt auf den Kopf *h*,

und da die denselben unterstützende Feder *g* kräftiger gewählt ist als die im Bügel *B* den Buffer *P*¹ bethätigende Feder *d*, so wird, ohne daß die Stirnseiten der Gummischeiben *i*¹ und *i* zusammenkommen (punktirte Stellung II, Fig. 2) der Thürschluß erfolgen unter gleichzeitiger allmählicher Zurückschiebung der Schraube *a* unter Zusammendrängung der Feder *d* (Fig. 1, Schlußstellung).

Wird aber die Thür aus ihrer Offenstellung durch Winddruck oder rohe Gewalt des Schließenden mit Wucht zugeschlagen, so wird der Buffer *P*¹ momentan den Gegendruck der Feder *g*¹ hinter dem Kopf überwinden, die Stirnseiten der Gummischeiben berühren sich und drücken sich in einander (Fig. 3, Stellung III), so daß Reibung und Beharrungsvermögen zusammenwirken, um die Thür vor dem Schluß aufzuhalten, da eine Drehung der Gummistirn-scheibe nicht eintreten kann, so lange diese Aufeinanderlage stattfindet. Nächstdem wird der Stirnseitendruck der Gummischeiben aufhören und die Feder *g* wieder genügend Gewalt haben, den Federdruck *d* und die Reibung der Schraube in ihrer Führung zu überwinden, so daß nunmehr gleich wie beim normalen Thürschluß nur die Köpfe *h* und *b* auf einander liegen und die Schraube *a* sich beim Zumachen der Thür unter Zusammenpressung der Feder zurückschiebt in die Lage, wie sie Fig. 1 zeigt.

Beim Oeffnen der Thür werden die Köpfe *h* und *b* so lange in Berührung bleiben, als es die durch den Stift *e* begrenzte Verschiebung der Schraube *a* gestattet.

PATENT-ANSPRUCH:

Ein Thüerschlagdämpfer, bestehend aus einem mit Schraubengewinde (*a*) versehenen und in einem Umschlußgewinde eines Bügels (*B*) geführten Buffer (*P*¹), der federnd gegen den Bügel *B* gelagert ist, und aus einem federnd gelagerten Gegenbuffer (*P*), der von einer feststehenden Hülse (*f*) umgeben ist, wobei der

Buffer *P*¹ mit einem elastischen Reibungsring versehen oder die Hülse (*f*) aus einem Reibung erzeugenden elastischen Material hergestellt ist, zum Zweck, beim scharfen Zuschlagen der Thür die Drehung der Schraube *a* durch Aufeinanderwirken der Reibungsscheiben (*i* und *i*¹) zu hemmen und erst nach Aufhören des Achsdruckes die weitere Drehung derselben und damit die Schließung der Thür herbeizuführen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BRUNO RENNECKE UND GUSTAV JABUSCH IN MAGDEBURG.

Thürschlagdämpfer.

Fig. 1.

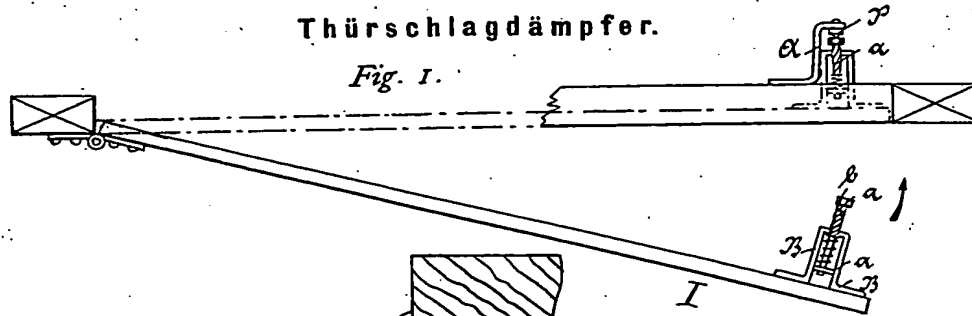


Fig. 2.

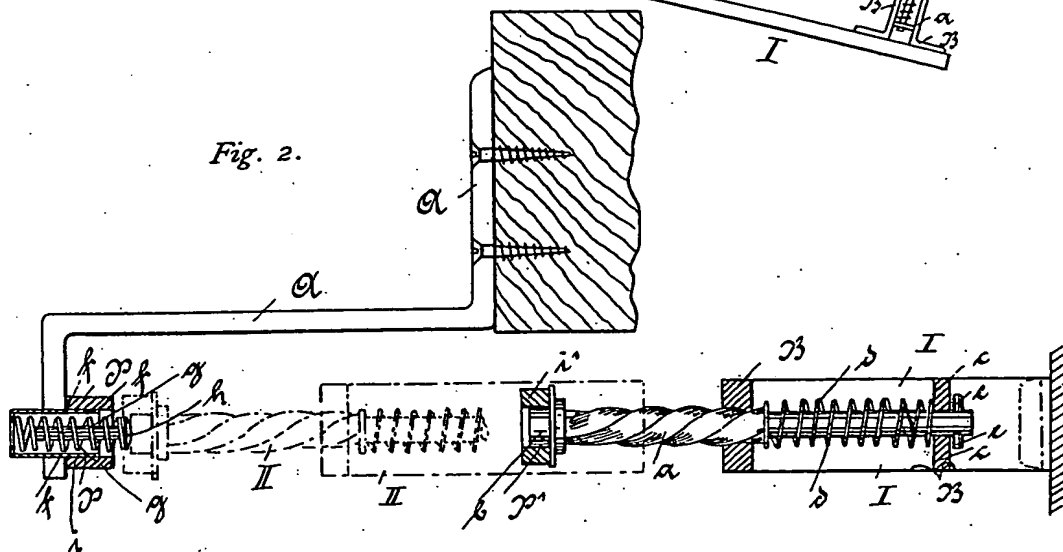
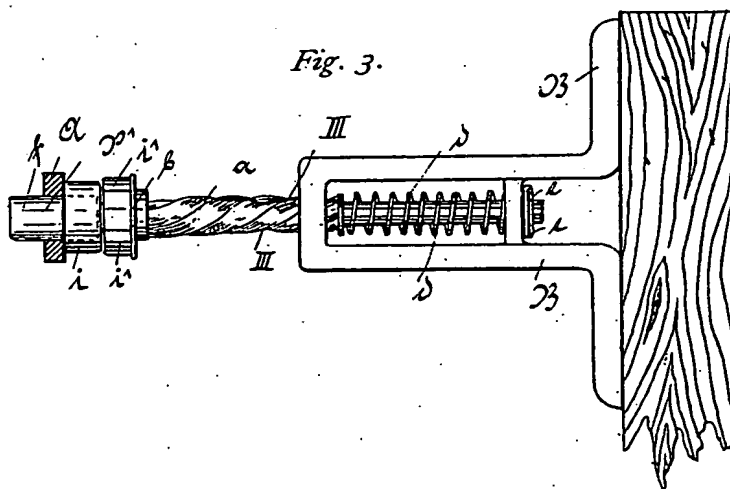


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

№ 56719.

THIS PAGE BLANK (USPTO)